

Berufswahl. Eine Veranstaltung für Eltern mit Migrationshintergrund

- Projektname:** Berufswahl. Eine Veranstaltung für Eltern mit Migrationshintergrund
- Trägerschaft:** Fachstelle Migration, Postfach 1258, 6301 Zug (Esther Dunn):
041 728 21 46 / dunn@fsm-zug.ch
- Zielgruppen:** Eltern (und Verwandte) mit Migrationshintergrund von Jugendlichen, die vor oder direkt im Berufswahlprozess stehen sowie selbst im Berufswahlprozess stehende Jugendliche
- Veranstaltung:** Jährlich zwei Veranstaltungen in Muttersprache. Diese Veranstaltungen sollen jeweils im Herbst stattfinden

Kurzzusammenfassung:

Eltern mit Migrationshintergrund erhalten im Kanton Zug in einer muttersprachigen Veranstaltung mit Vorträgen, Podiumsdiskussion und Marktplatz gezielte, ihren Bedürfnissen angepasste Informationen zu der Berufswahl und dem Berufsbildungssystem in der Schweiz.

Projektziele:

1. Erreichen der migrantischen Bevölkerung
2. Vermittlung von gezielter, dem Publikum angepasster Information
 - Druckverminderung für Jugendliche und Eltern
 - Einbindung der Eltern in die Verantwortlichkeit beim Berufswahlprozess
 - Grösstmögliche Chancengleichheit für Jugendliche mit Migrationshintergrund
3. Vernetzung zwischen Migrationseltern und bereits bestehenden Angeboten im Kanton Zug
 - Abbau der Schwellenangst
4. Weiterführung der Veranstaltung in weiteren Sprachen

Projektbeschreibung:

1. Ausgangslage

Die Informationsveranstaltung „Berufswahl, Treffpunkt für Eltern, Wirtschaft und Schule“ wird schon seit mehreren Jahren in den verschiedenen Zuger Gemeinden durchgeführt. In der Projektgruppe ist das Amt für Berufsbildung des Kantons Zug, Amt für Berufsberatung des Kantons Zug, der Gewerbeverband des Kantons Zug und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zug vertreten. Diese Veranstaltungen wurden in den letzten Jahren jeweils sehr gut besucht. Nur leider war die migrantische Bevölkerung unter den Teilnehmenden kaum vertreten. Dies obwohl die Fachstelle Migration bei einer Veranstaltung als Übersetzerin und/oder interkulturelle Vermittlerin zur Verfügung stand. Die Veranstaltungen in Deutsch stellten sich eindeutig als zu sprachlastig heraus und Biographien von Migrantinnen und Migranten konnten im Podium bis anhin nicht präsentiert werden.

Bei der migrantischen Bevölkerung besteht z.Z. der Druck, ihre Kinder in die Hochschule zu bringen oder einen ganz speziellen – oft nicht erreichbaren – Berufsweg einzuschlagen. Im Weiteren sind die Eltern mit Migrationshintergrund beim Berufswahlprozess ihrer Kinder wegen sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten und wegen Unkenntnis der zahlreichen und verschiedenen Bildungswege in der Schweiz benachteiligt und halten sich deshalb dem Berufswahlprozess ihrer Kinder oft fern. Um diesen Umständen entgegenzuwirken, um die direkte Kommunikation zu fördern und um die verschiedenen, im Berufswahlprozess involvierten Amtsstellen der migrantischen Bevölkerung näher zu bringen, werden seit 2009 unter der Federführung der FsM Informationsveranstaltungen in Muttersprache abgehalten.

2. Zielgruppe

Im Jahr 2009 wurden – neben den Deutsch sprachigen Veranstaltungen – erstmals zwei Veranstaltungen für die migrantische Bevölkerung organisiert: Türkisch und Portugiesisch. In diesem Jahr findet am 30. September 2010 die Berufswahl-Information auf Tamilisch statt und am 18. November 2010 wird sie auf Englisch abgehalten.

3. Ablauf der Veranstaltung und Ziele

Der Inhalt der Veranstaltung ist an den deutschsprachigen Anlass gelehnt, jedoch stark dem jeweiligen Zielpublikum angepasst. Zuerst begrüsst ein Regierungsrat des Kantons das Publikum und anschliessend stellt der Leiter des Amtes für Berufsberatung des Kantons Zug den Berufswahlprozess vor. Der Redner gebraucht übersetzte Folien und seine Rede wird von einer zweisprachigen Migrantin übersetzt. Anschliessend stellt der Leiter des Amtes für Berufsbildung seine Aufgaben vor (auch mit Übersetzerin). Dieser erste Block bildet den informativen Teil des Abends.

Ziele der Begrüssung und der Vorträge:

- Wertschätzung der Migrationsbevölkerung im Kanton Zug (Präsenz eines Regierungsvertreters) und Gewichtung der Veranstaltung
- Auf migrantische Bedürfnisse abgestützte Informationsvermittlung
- Durch Aufhebung der Kommunikationsbarrieren eine grösstmögliche Gleichstellung im Berufswahlprozess zwischen Schweizern und migrantischen Jugendlichen zu schaffen

Nach einer kurzen musikalisch begleiteten Pause folgt ein Podiumsgespräch. Daran nehmen – wenn möglich – ausschliesslich migrantische Lernende, Lehrer und Auszubildende teil, welche die entsprechende Sprache sprechen. Diskutiert werden die eigenen Erfahrungen im Berufswahlprozess, die Vorbereitungen auf den Berufseinstieg, der Übergang von der Schule ins Berufsleben, sowie die Rolle der Eltern.

Ziele des Podiums:

- Motivation durch Identifikation
- Verdeutlichen, dass die Berufswahl ein Familienprozess ist und die Eltern ihre Verantwortung wahrnehmen müssen
- Verminderung des Druckes auf die Jugendlichen wie auch auf die Eltern

Anschliessend findet ein Marktplatz statt, an welchem sich die Eltern mit den Vertretern der verschiedenen involvierten Amtsstellen sowie den Vertretern des Gewerbes und der Wirtschaft vernetzen können und persönliche Fragen stellen und/oder einen persönlichen Termin vereinbaren können.

Ziele des Marktplatzes:

- Vernetzung zwischen Eltern und Gewerbe
- Abbau der Schwellenangst
- Weiterführung der Podiumsdiskussion

4. *Evaluation*

Die Evaluation wird anhand verteilter Fragebogen durchgeführt und intern statistisch erfasst. Eine externe Evaluation ist nicht vorgesehen. Die Evaluation ist ein integrierter Bestandteil des Schlussberichts.

5. *Schlussbericht*

Ein Schlussbericht (inkl. Evaluation) wird nach der zweiten Veranstaltung von der Fachstelle Migration verfasst.

Zug, 22. Juni 2010

Esther Dunn
Fachstelle Migration Zug